Altwarenhändler*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Altwarenhändler*innen haben mit gebrauchten Gegenständen aller Art zu tun. Sie kaufen, tauschen und verkaufen z. B. Möbel, Geschirr oder Bücher in ihren Geschäftsräumen bzw. auf Flohmärkten, Messen und Märkten. Manchmal übernehmen sie die Räumung von Verlassenschaften (sie räumen nach einem Todesfall die Wohnungen Verstorbener und übernehmen die Einrichtungsgegenstände). Sie haben Kontakt zu anderen Händler*innen, Mitarbeiter*innen von Auktionshäusern, Verlassenschaftskurator*innen und natürlich zu ihren Kundinnen und Kunden.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Gegenstände aus Sammlungen, Verlassenschaften, Auktionen oder im Auftrag von Privatpersonen beschaffen
- Bestandslisten führen
- Kundinnen/Kunden bei der Auswahl der Gegenstände beraten
- kaufmännische Tätigkeiten (z. B. Rechnungen und Lieferscheine ausstellen)
- Gegenstände mit Preisen auszeichnen, Buchhaltung führen)
- Kauf- und Verkaufspreise verhandeln

Anforderungen

- Datensicherheit und Datenschutz
- Fremdsprachenkenntnisse
- gute rhetorische Fähigkeit
- handwerkliche Geschicklichkeit
- kaufmännisches Verständnis
- Kunstverständnis
- technisches Verständnis

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Aufgeschlossenheit
- Kommunikationsfähigkeit
- Kontaktfreude
- Kund*innenorientierung
- Verhandlungsgeschick

- Aufmerksamkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Freundlichkeit
- gute Beobachtungsgabe
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein
- Zielstrebigkeit

- gepflegtes Erscheinungsbild
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)

- Organisationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- unternehmerisches Denken

Ausbildung

Für den Beruf Altwarenhändler*in gibt es keine geregelte Ausbildung. Von Vorteil sind kaufmännische Ausbildungen, so z. B. kaufmännische Lehrberufe oder berufsbildende Schulen im kaufmännischen Bereich (z. B. Handelsakademie oder Handelsschule). Für die Restaurierung von Möbeln, Musikinstrumenten oder auch Büchern ist der Erwerb von entsprechenden Zusatzqualifikationen im kunsthandwerklichen Bereich sinnvoll oder die Zusammenarbeit mit entsprechenden Fachkräften.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft